

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1670/2024
Amt/Aktenzeichen 50/50.00	Datum 11.11.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Laubenheim	Kenntnisnahme	15.11.2024	Ö

<b>Betreff:</b> Installation eines Defibrillators in Laubenheim; Antrag Nr. 1290/2024 der SPD, CDU, Grüne, FDP, ÖDP im OBR Mainz-Laubenheim <u>hier: Sachstandsbericht</u>
Mainz, 12.12.2024  gez.  Dr. Eckart Lensch Beigeordneter

## Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht

Der Antrag wird von der Stelle für Gesundheitsförderung beim Amt für soziale Leistungen positiv bewertet und unterstützt. Die Stelle für Gesundheitsförderung betreut die sieben in der Mainzer Innenstadt ab 2014 installierten öffentlichen Notrufsäulen mit integriertem AED. Die Anschaffung und Inbetriebnahme dieser Notrufsäulen wurde seinerzeit überwiegend durch verschiedene Sponsoren finanziert (Mainzer Lions Clubs, MVB, Sparda-Bank, Stadtwerke, Peter - Barzen – Stiftung, Stiftung Mainzer Herz, Wohnbau). Die Kosten für den laufenden Betrieb (Mobilfunkmodule zur Kommunikation mit der Rettungsleitstelle, vorgeschriebene regelmäßige Wartungen der Notrufsäulen, Reparaturen nach Beschädigung und die Wiederinstandsetzung nach einem Einsatz des AED) werden aus dem Budget der Stelle für Gesundheitsförderung bestritten. Für die alltägliche Sichtprüfung und ggf. Rückmeldung von Beschädigungen usw. gibt es für jede Notrufsäule Paten und Patinnen unmittelbar vor Ort.

Es ist sinnvoll, die Geräte an gut frequentierten, gut einsehbaren und jederzeit öffentlich zugänglichen Stellen zu errichten. Damit soll eine Nutzung „24/7“ ermöglicht sowie Vandalismus und Missbrauch vorgebeugt werden. Eine Aufstellung direkt im Warte- und Aufenthaltsbereich von Haltestellen ist dabei für die Vorbeugung gegen Auslösen von Fehlalarmen eher nachteilig (Langeweile beim Warten, „Mutprobe“ etc.).

Bei der Standortwahl sollte ebenso bedacht werden, dass bauliche Maßnahmen notwendig sein können (Fundament oder Wandhalterung) und eine permanente Stromversorgung gewährleistet sein muss. Dafür müssen entsprechenden Genehmigungen eingeholt, Bauarbeiten durchgeführt und die Kostenübernahmen geklärt werden.

Die in der Mainzer Innenstadt eingesetzten Notrufsäulen mit AED haben sich im langjährigen Betrieb bewährt und sind für den ungeschützten Außenbereich auf Wegen und Plätzen gut geeignet. Sowohl die Notrufsäule selbst als auch die AED-Einheit sind jeweils mit Mobilfunkmodulen versehen, sodass Ersthelfer bei der Anwendung in ständigem Kontakt zur Rettungsleitstelle stehen und entsprechend angeleitet werden. Das ist bei öffentlichen Geräten wichtig, da sich so auch Ersthelfer ohne bzw. mit geringen Kenntnissen zutrauen, den AED einzusetzen. Diese Komponenten verteuern die Geräte deutlich und es ist mit Anschaffungskosten oberhalb von 7.000 € zu rechnen.

Geräte ohne diese Funktionen sind ausschließlich für Innenbereiche oder geschützte Außenbereiche geeignet (z.B. Eingangsbereiche von Banken, Veranstaltungsorten oder Läden), wo geschulte Personen verfügbar sind. Diese Geräte kosten etwa die Hälfte und werden beispielsweise über die Björn-Steiger-Stiftung vertrieben. Die Stiftung unterstützt auch bei der Standortauswahl und der Schulung von Ersthelfern im Umgang mit dem AED, übernimmt jedoch keine Kosten für Anschaffung und Betrieb.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist eine Anschaffung aus Haushaltsmitteln der Stadt Mainz zurzeit nicht möglich. Auch in der Vergangenheit wurden die Anschaffungskosten nicht durch die Stadt finanziert. Erfolgversprechender ist die Gewinnung von Sponsoren, bevorzugt aus dem Stadtteil selbst. Aktivitäten aus dem Stadtteil in diese Richtung, deren Vorbereitung und Umsetzung unterstützt die Verwaltung gerne.